

Paratypen: 3 ♂ vom Loiblal, Karawanken; 3 ♂ vom Montasch, Westjulische Alpen; 2 ♂ vom Triglav, Julische Alpen; 2 ♂ von Arnoldstein, Kärnten; 1 ♂ von Kosmatica, Karawanken, Kärnten; 1 ♂ vom Singerberg, Karawanken, Kärnten.

Sackparatypen: 2 von Kosmatica, Karawanken; 3 vom Montasch, Westjulische Alpen; 4 vom Loiblal, Karawanken; 1 von Sabotnica, Karawanken; 2 von Arnoldstein, Kärnten.

Alle obengenannten befinden sich im Naturhistorischen Museum, Wien.

50 Paratypen von Kosmatica, Montasch, Loiblal, Arnoldstein, Naßfeld, Kärnten, 1500 m, in Coll. L. Sieder, Klagenfurt, Herbert Meier, Knittelfeld, Prof. Seiler, Zürich, J. Thurner und Herb. Hölzel, Klagenfurt, Fr. Daniel, München, und Dr. J. Klimesch, Linz.

50 Sackparatypen ebenso in vorher angeführten Collectionen.

(Schluß folgt.)

Eine neue Art *Tortricodes* Guen. und Bemerkungen über zwei von Filipiev aus der Gattung *Cnephasia* Curtis beschriebene Arten (Lepidoptera, Tortricidae).

Józef Razowski, Kraków.

(Mit 1 Tafel und 9 Abbildungen.)

Unter den vom Wiener Museum zur Bestimmung erhaltenen Exemplaren von *Cnephasia* fand ich eine interessante Art mit der Unterschrift: „*v. cupressivorana*“. Nach Verfertigung eines Genitalpräparates zeigte es sich, daß dies überhaupt keine *Cnephasia* Curt. ist, sondern eine ganz andere, der *Tortricodes* Guen. sehr nahestehende Gattung. Leider ist das einzige Exemplar ein Weibchen, und der Mangel an Männchen erlaubt es nicht, zu entscheiden, ob es eine neue Gattung oder Untergattung der Gattung *Tortricodes* Guen. ist. Es fällt mir in diesem Augenblicke schwer, zu entscheiden, ob die Unterschiede im Bau des Signum hier grundsätzlich sind, denn der Rest der Merkmale spricht für eine Belassung des fraglichen Stückes in der Gattung *Tortricodes* Guen., was ich auch provisorisch tue.

Tortricodes violellus spec. nov.

Der Vorderrand der Vorderflügel gleichmäßig bogenartig ausgebogen, der Apex zugespitzt, der äußere Rand schräg. Die Vorderflügel sind graubraun, stark glänzend mit einer violetten Schattierung. Die Hinterflügel sind mehr oder weniger von derselben Farbe, jedoch ohne die so ausgesprochen violette Schattierung. Der Kopf

und Thorax braunschwarz. Die Länge des Vorderflügels 10 mm (Abb. 1).

Die weiblichen Genitalien sehr stark sklerotisiert. Die subgenitale Platte sehr groß, an den Enden zugespitzt. Ostium bursae elliptisch, Introitus vaginae stark sklerotisiert im ersten Teil aus-

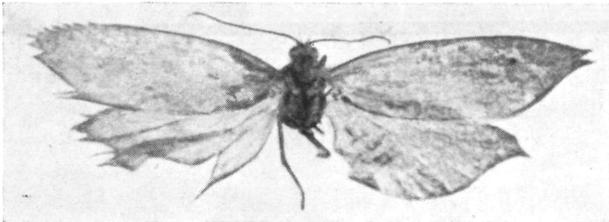


Abb. 1. *Tortricodes violellus* spec. nov. Holotypus. S. Maria d. Lago, 11. 4. 1906. Is. Medela.

gebreitet. Ductus bursae ziemlich kurz. Auf der Bursa copulatrix tritt ein sehr charakteristisches Signum auf, welches bei anderen palearktischen Vertretern der *Cnephasiinae* nicht vorhanden ist. Neben einem nicht großen Stachel, der an ein sehr stark reduziertes Signum bei *Tortricodes tortricella* (Hbn.) erinnert, tritt ein langes Signum in Gestalt eines Stiftes auf. Das 8. Tergit schmal, Gonapophyses anteriores kürzer als posteriores und dick (Abb. 2).

Holotypus: 1 ♀, S. Maria d. Lago, 11. 4. 1906. Is. Medela.



Abb. 2.



Abb. 3.



Abb. 4.

Abb. 2. *Tortricodes violellus* spec. nov., Holotypus, Präp. Nr. T. 5549.

Abb. 3. *Cnephasia maroccana* (Fil.), Paratypus, Präp. Nr. T. 5547, ♂.

Abb. 4. *Cnephasia maroccana* (Fil.), Paratypus, Präp. Nr. T. 5548, ♀.

Neben dem erwähnten Material erhielt ich auch Typen der *Cnephasia atlantis* Fil. und *Cnephasia maroccana* (Fil.), deren Genitalien und äußeres Aussehen nur aus der von Filipiev angegebenen Beschreibung bekannt sind. Zwecks Feststellung gebe ich deshalb hier Photographien der Exemplare sowie Zeichnungen der Begattungsorgane dieser beiden Arten an.

Cnephasia maroccana (Fil.)

Diese Art gehört der Gruppe der *Cnephasia nervana* (Joann.) an. Die Genitalien der Männchen und Weibchen dieser Arten sind

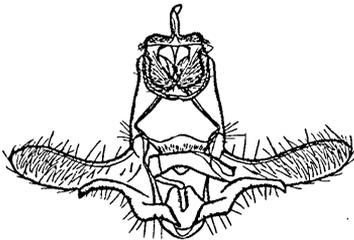


Abb. 5.

Abb. 5. *Cnephasia nervana* (Joann.), Präp. Nr. T. 5521, ♂.



Abb. 6.

Abb. 6. *Cnephasia nervana* (Joann.), Präp. Nr. T. 5532, ♀.

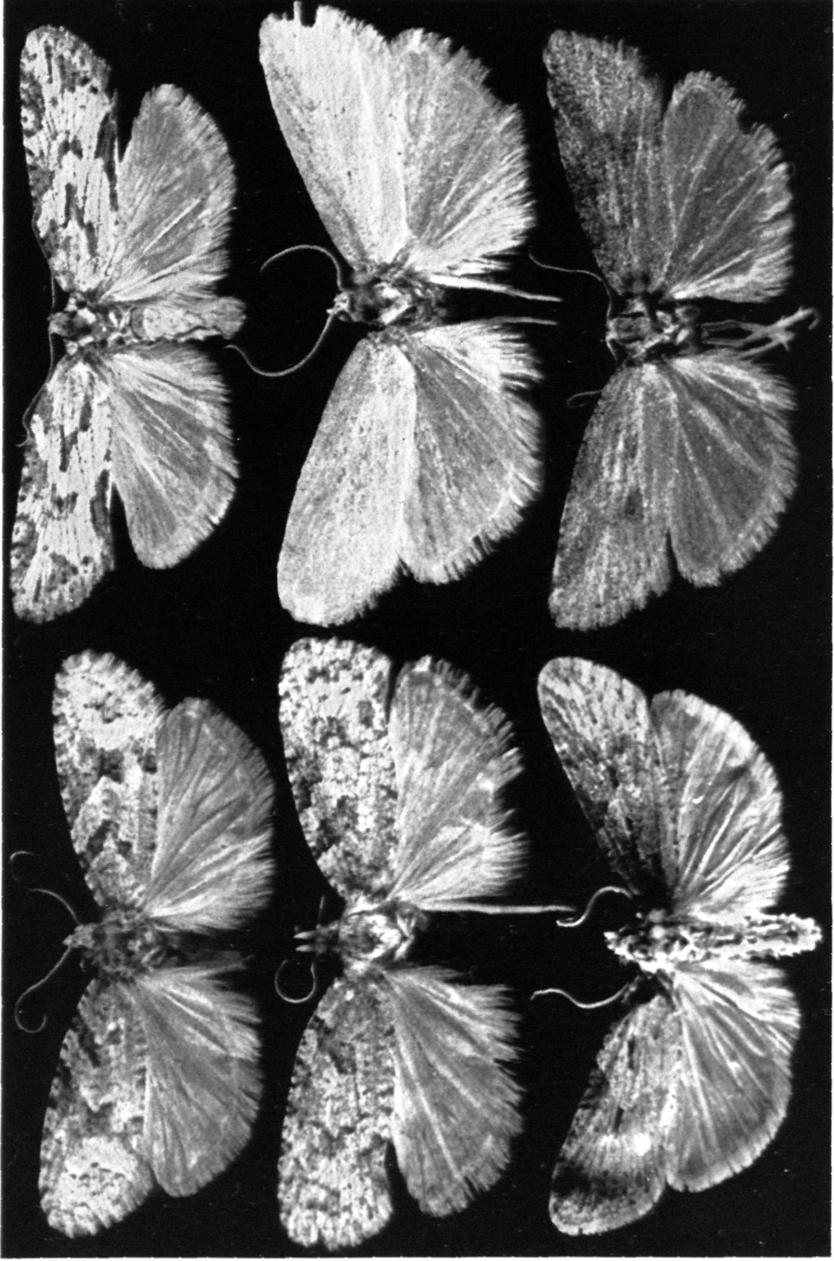
einander sehr ähnlich. Das äußere Aussehen ist jedoch verschieden. Zum Vergleich bringe ich die Zeichnungen der Genitalien von *C. nervana* (Joann.).

Zur Erweiterung des Verbreitungsgebietes von *C. maroccana* (Fil.) gebe ich zwei neue Lokalitäten erstmalig außerhalb Marokkos an, und zwar Griechenland (Parnass, Kr. 14. 6. 66, Präp.-Nr. T. 5065, coll. Mus. Berlin) und Italien (Parco N. Abruzzo, 14. 7. 1949, leg. A. Fiori, Präp. Nr. T. 1011, coll. J. Razowski).

Cnephasia nervana (Joann.) f. *subnervana* f. nov.

Vier Exemplare aus Spanien, gänzlich identisch miteinander, unterscheiden sich in der Färbung von der typischen Form. Mit Rücksicht auf die nicht große Anzahl von Exemplaren und wegen Mangel an Männchen beschreibe ich sie lediglich als eine neue Form. Die Vorderflügel weißlich, die Zeichnung deutlich, dunkelgraubraun.

Zum Aufsatz: **Razowski: „Eine neue Art Tortricodes Guen. und Bemerkungen über zwei von Filipiev aus der Gattung Cnephasia Curtis beschriebene Arten.“**



Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

Die Hinterflügel hell. Die Länge des Vorderflügels 13 mm (Taf. 20, Fig. 4).

Diese Form unterscheidet sich genitaliter von der typischen Form durch ein bedeutend schmäleres 8. Tergit.

Holotypus (und 3 Paratypen): ♀, Hisp. Castilia, Sierra de Gredos, Garganta de las Ponzas, 2000 m, 4. 8. 1939, leg. H. Dürck.

Cnephasia atlantis Fil.

Bei der Beschreibung dieser Art vermerkte Filipiev ihre große Ähnlichkeit mit der *C. wilkinsoni* Réal (*C. chrysanthæana* Dup.). Gegenwärtig ist schon eine ganze Reihe nahe miteinander verwandter und der *Cnephasia wilkinsoni* Réal ähnlicher Arten bekannt, und zwar: *C. hispanica* Obr., *C. anatolica* Obr., *C. alternella* Wilk. und *C. cinereipalpata* Raz. Alle diese sind einander genitaliter sehr ähnlich und die Differenzen im äußeren Aussehen sind auch nicht groß. *Cnephasia atlantis* Fil. ist eine gute Art, was vor allem ihr gegenüber den erwähnten Arten ganz anderes äußeres Aussehen bezeugt.



Abb. 7.

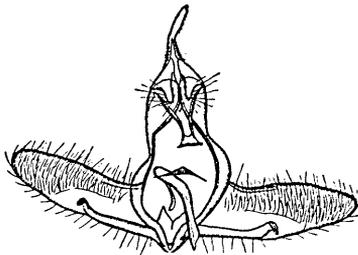


Abb. 8.



Abb. 9.

Abb. 7. *Cnephasia nervana* (Joann.) f. *subnervana* f. nov., Holotypus, Präp. Nr. T. 5550, ♀.

Abb. 8. *Cnephasia atlantis* Fil., Paratypus, Präp. Nr. T. 5545, ♂.

Abb. 9. *Cnephasia atlantis* Fil., Paratypus, Präp. Nr. T. 5546, ♀.

Tafelerklärung. -

1. *Cnephasia maroccana* (Fil.). ♂, Marokko, Gr. Atlas, Tachdirt, 2200—2900 m, 11.—19. VII. 1933, Zerny (Paratypus).
2. *Cnephasia maroccana* (Fil.). ♀, idem.
3. *Cnephasia nervana* (Joann.), S. Ildefonso, Escalera.
4. *Cnephasia nervana* (Joann.) f. *subnervana* f. nov. Hisp. Castilia, Sierra de Gredos, Garganta de las Pozas, 2000 m, 4. 8. 1939, leg. H. Dürck.

5. *Cnephasia atlantis* Fil. ♂, Marokko, Gr. Atlas, Tachdirt, 2200—2700 m. 11.—19. VII. 1933. Zerny.
 6. *Cnephasia atlantis* Fil. ♀, idem, 2.—10. VII. 1933. Zerny.

Anschrift des Verfassers: Instytut Zoologiczne P. A. N., Kraków, Sławkowska Nr. 17, Polen.

Literaturreferat.

Sheljuzhko L.: Neue und wenig bekannte Noctuiden und Geometriden der zoologischen Staatssammlung in München. Mitt. Münch. Ent. Ges., XLIV/XLV. Jg. 1954/55, S. 277—292, Taf. V, 2 Textabb. (Sep.). Es werden z. T. aus älteren Ausbeuten wie z. B. Rueckbeil, Korb u. a., zumeist aus Zentralasien stammende interessante Formen behandelt und vielfach auch abgebildet. Es sind dies: *Chersotis anachoreta* HS. ssp. *forsteri* aus Persien (Elbursgebirge), *Janthinea frivaldszkyi* ssp. *asiatica*, die nach Feststellung des Balkangebirges als locus classicus für kleinasiatische Stücke (Konia) neu errichtet wird; ferner *Scoliopteryx aksuana*, ähnlich der *libatrix* L., grau, mit abweichender Zeichnung und stärker gewellten Fransen (Ostturkestan), *Toxocampa craccae* ssp. *centralasiae*, *Rhodostrophia ruckbeili* mit f. *rubrior*, genitaliter verschieden von *Rh. adauclata* Stgr., deren f. *decolor* aus dem Tian-Shan neu aufgestellt wird, *Scopula immorata* ssp. *duercki* (Sierra de Gredos), *Cidaria (Coenotephria) derivata* ssp. (?) *insignis*, Dzsharkent, und *Horisma aquata* ssp. *kansuensis*. Weiters konnte der Autor einige Formenkreise gegeneinander besser abgrenzen. So sind lappländische *Epirrhantis diversata* Schiff. deutlich von zentraleuropäischen verschieden, so daß für erstere der bisher als Synonym gesehene Name *pulverata* Thgb. reaktiviert werden kann. *Acidalia tabianaria* Trti. erweist sich als identisch mit *Scopula tessellaria* B., für deren östliche, bereits von Prout im Seitz IV, S. 57, erwähnte Subspecies der neue Name *proutiana* geschaffen wird. Schließlich wird für die Ural-Population von *Horisma calligraphata* HS. der bisher als Synonym gesehene Name *taeniolata* Ev. restituiert. Reisser.

Zangheri S.: Contributo alla conoscenza della *Hypsopygia costalis* F. (Lepidoptera, Pyralidae). Boll. Ist. Ent. d. Univ. di Bologna, Vol. XX, Bologna 1954, p. 339—358, 19 Abb. Verfasser benützt die durch genaue Freiland- und Laboratoriumsbeobachtungen gewonnenen Erkenntnisse über die Lebensweise der vorgenannten Pyralide, die besonders an Leguminosenheu für die Landwirtschaft schädlich wird, um Ratschläge zu ihrer erfolgreichen Bekämpfung zu geben. Die Arbeit bringt, durch die zahlreichen Abbildungen unterstützt, eingehende morphologische und biologische Angaben und nennt auch vier als Parasiten beobachtete Hymenopteren. Reisser.

Dufay C.: Description d'une nouvelle espèce d'*Abrostola* O. (Lep., Phal.) (Note préliminaire). Bull. mens. Soc. Linn. de Lyon, 25. Jg., Nr. 3, Lyon 1956, S. 89—90 (Sep.). Verfasser berichtet hier über eine sehr bemerkenswerte Neuentdeckung, und zwar über die neue, sowohl im männlichen wie auch im weiblichen Genitalapparat von den aus Mitteleuropa bekannten drei Arten *trigemina* Werneb. (*triplasia* L.), *ascelepiadis* Schiff. und *triplasia* L. (*tripartita* Hfn.) verschiedene *Abrostola agnorista*. Obwohl alle diese Arten äußerlich nach Färbung und Zeichnung sehr schwer zu unterscheiden sind, konnten doch bei *agnorista* einige konstante Merkmale beobachtet werden, hauptsächlich in der dunkleren, mehr schwärzlichen Grundfarbe der Vorderflügel, weißlicherem Basal- und Innenrandsfleck, etwas abweichendem Linienverlauf und undeutlicherem Mittelmond der basal weniger aufgehellten Hinterflügel bestehend. Die neue Art, die auch von mehreren Autoritäten bestätigt wurde, liegt in Anzahl aus Südfrankreich (Nice, Menton, Arles, Vaucluse, Basses-Alpes) vor. Genauere Überprüfung der Bestände an *Abrostola*-Arten in unseren Museen und Sammlungen dürfte sich empfehlen, da hierbei möglicherweise weiteres Material dieser bisher verkannten Art zum Vorschein kommen und das Verbreitungsgebiet genauer festgelegt werden könnte. Reisser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Razowski Josef [Jozef]

Artikel/Article: [Eine neue Art Tortricodes Guen. und Bemerkungen über zwei von Filipiev aus der Gattung Cnephasia Curtis beschriebene Arten \(Lepidoptera, Tortricidae\). 204-208](#)